



## Themen, die sich in verschiedenen Manuskripten wiederholen

@Werner

**Zitat:**

Aktuell habe ich mir 2 Bücher von Bodo Kirchoff (Bücherpreis 2016) besorgt und versuche mich an einer Analyse. In Widerfahrnis passiert wenig, der Text wird aber kunstvoll arrangiert. Der Schundroman besteht ausschließlich aus Stereotypen, auch die Sprache ist wenig anspruchsvoll.

Ich hoffe sehr, dass ich irgendwo dazwischen bin. Ich bin kein Kirchoff, aber ich hoffe, obwohl Liebe in meinen Büchern schon ein großes Thema ist, keinen "Schund" zu schreiben. Stereotype versuche ich zu brechen und gerade was Liebe angeht, ist es bei mir ein weiteres wiederkehrendes Motiv, dass sich meine Paare eben NICHT kriegen und wenn sie zusammenbleiben, ist es oft eben NICHT die große Seligkeit und Liebe - übrigens habe ich den Verdacht, dass gerade das mir von so manchem Leser übelgenommen werden könnte.

**Zitat:** Leider führt die Beschäftigung mit der Schreiberei dazu, dass man fast keinen Film im Fernsehen mehr sehen kann. Man weiß immer schon, wie es weitergehen wird.

Kennst Du Game of Thrones? Der Plot ist wirklich mutig und wenn Du mir sagst, Du hast gewusst, wie die erste Staffel endet, dann bin ich schwer beeindruckt (außer Du hast das Buch gelesen, dann bin ich nicht schwer beeindruckt, wenn Du von vornherein geahnt hast, wie die Staffel endet :lol: )

@Murmel:

**Zitat:** Ein Problem entsteht nur, wenn das Muster zu offensichtlich ist und der Leser sich gelangweilt fühlt. Wenn er meint, er hat dich durchschaut, dann kauft er dich nicht mehr.

Das befürchte ich auch. Vllt nicht, wenn ich in beiden Manuskripten am Rand Alkoholprobleme thematisiere, aber wenn sich die zwei Hauptfiguren jedes Mal nicht kriegen oder zumindest kein Happy Ende haben, dann glaube ich schon, dass manche das Interesse verlieren.

In einer Serie habe ich diesbezüglich weit weniger Bedenken. Wenn im zweiten Teil einer Krimiserie der Kommissar nicht mehr unter seinem Eigenbrödlertum leidet oder im fünften Band die neue Hauptfigur in einer Wikingerreihe, in der der bisherige Prota seine Taten immer kritisch reflektiert hat, plötzlich ein selbstzufriedener Haudrauf wird, dann verliere ich sogar das Interesse an der Serie. Hier muss man Stränge, Motive, Eigenheiten weiterführen, denke ich. Also Deinen Band zwei würde ich dementsprechend kaufen ;) Wenn aber in Deiner imaginären zweiten Krimireihe genau dieselben Motive auftauchen, alles um dieselbe Problematik kreist, dann hättest Du dasselbe Dilemma wie ich (ein Dilemma, das ich nach den bisherigen Beiträgen nicht mehr als so schlimm empfinde ;) )

@Mina Minus:

Danke auch Dir fürs Melden. Vielleicht könnte man sich mit gewissen festen Themen sogar eine feste Leserschaft erarbeiten? Tja, wenn man schon drei Bücher veröffentlicht hätte, könnte man diese Frage eher beantworten :lol:

Liebe Grüße  
Selanna

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).